

ernst-may-haus
im burgfeld 136
d 60439 frankfurt am main
fon +49 +69 15343883
fax +49 +69 15343881
post@ernst-may-gesellschaft.de
www.ernst-may-gesellschaft.de

Frankfurt am Main, im Juni 2008

maybrief 24

Liebe Freundinnen und Freunde der ernst-may-gesellschaft,

es ist mal wieder an der Zeit für einen Zwischenbericht über die Aktivitäten Ihrer ernst-may-gesellschaft und die weiteren Schritte beim Rückbau des Musterhauses:

Am 31. Januar 2008 haben wir das **fünffährige Bestehen der ernst-may-gesellschaft** mit einem Empfang und einem anschließenden Tag der offenen Tür ausgiebig gefeiert. Insgesamt sind rund 600 Gäste ins ernst-may-haus geströmt und haben sich von den Restaurierungsfortschritten im Haus und Garten überzeugt. Die Tageszeitungen der Region und einige überregionale Fachzeitschriften berichteten über das Ereignis ausführlich (Frankfurter Neue Presse, 1.2.2008: „Kochen wie in den 20er Jahren. Ernst-May-Haus präsentiert am Tag der offenen Tür die neue Frankfurter Küche“; Frankfurter Rundschau, 1.2.2008: „Offene Tür. Architektur der 20er Jahre“; Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.2.2008: „Die Mutter aller Einbauküchen. Ernst-May-Gesellschaft restauriert Frankfurter Küche“; Offenbach Post, 7.2.2008: „Preiswerter Wohnraum als Fertigbau errichtet. Repräsentativ für Deutschlands frühe Architektur-Moderne. Ernst May-Musterhaus in Frankfurter Römerstadt zugänglich“; Bauwelt, 29.2.2008: „Dunkelgrün statt taubenblau. Fünf Jahre Ernst-May-Gesellschaft“; Deutsche Bauzeitung, 3/2008: „Besuchen Sie das Original“).

„Fünf Jahre ernst-may-gesellschaft“- Festredner mit Violinesolisten

Von links:
Dr. Wolfgang Voigt,
Deutsches Architektur-
museum; Jagdish Mistry,
Ensemble Modern;
Dr. Eckhard Herrel,
ernst-may-gesellschaft;
Dr. Hans-Bernhard
Nordhoff, ehem.
Kulturdezernent



Foto: Barbara Staubach

Rechtzeitig zu unserem fünfjährigen Jubiläum wurden eine **originale Haustür** und ein rekonstruiertes Seitenfenster durch die Schreinerei Birgit Zoepf eingebaut. Die Zeiten, in denen das ernst-may-haus durch eine Aluminiumtür aus den 1970er Jahren betreten werden musste, sind nun endgültig ausgestanden. Kurz vor der anberaumten Pressekonferenz malte ein Restaurator der Stefan Klöckner GmbH mit Hilfe einer Schablone noch die Hausnummer „136“ auf unsere Haustür. Sozusagen das Tüpfelchen auf dem „i“. Außerdem wurde von der Firma Reproplan nach dem Entwurf unseres Vorstandsmitgliedes Natalie Heger ein **Bauschild** angefertigt und im überdachten Eingangsbereich montiert. Darauf sind alle beteiligten Fachleute und Firmen sowie die Sponsoren und Spender aufgeführt.



Ein Monteur der Firma Reproplan bringt ein Bauschild am Eingang zum ernst-may-haus an

Foto: Reiner Ruffer, FNP

Das Frühjahr wurde genutzt, um den **Hausgarten nach den historischen Vorgaben von Leberecht Migge** vollständig neu zu bepflanzen und zu säen. Dabei wurde auf alte Sorten und Gewächse zurückgegriffen. Bereits im Mai konnte die erste Ernte eingebracht werden: Radieschen aus biologisch dynamischem Anbau. Die umfangreichen Arbeiten hat unser neues Mitglied Walter Klein im ehrenamtlichen Einsatz hervorragend erledigt. Als Mitarbeiter des Grünflächenamtes wirkte Herr Klein bereits im vergangenen Jahr an der Rekonstruktion des Hausgartens maßgeblich mit. Der pensionierte, ehemalige Leiter der Gartenbauabteilung der ABG Frankfurt Holding, Herr Urfan Burger, hatte uns bei einem unserer Gartenfeste zugesagt, einen Obstbaum zu pflanzen und zu pflegen. Dieses Versprechen hat Herr Burger im Januar wahr gemacht und ein Apfelbäumchen an historischer Stelle in unserem Hausgarten gesetzt.

Urfan Burger pflanzt im Januar 2008 ein Apfelbäumchen der Sorte Gravensteiner



Foto: Eckhard Herrel, ernst-may-gesellschaft

Rechts: Walter Klein erntet am 27. Mai 2008 die ersten Radieschen im Garten des ernst-may-hauses



Foto: Eckhard Herrel, ernst-may-gesellschaft

In diesem Jahr soll die **Fassade mit seinem ursprünglichen Putz rekonstruiert** und die Haustechnik des Hauses behutsam erneuert werden. Im April haben wir das mit denkmalgerechten Sanierungen vertraute Architekturbüro Claus Giel aus Dieburg mit der Planung und Abwicklung dieser Aufgaben beauftragt. Inzwischen fanden mehrere Ortstermine mit Spezialisten statt. Der Fachbetrieb für Befunduntersuchungen, die Stefan Klöckner GmbH, hat die Voruntersuchungen an den Fassaden durchgeführt. Die Befunde werden nun in einem Fachlabor analysiert.

Ortstermin „Fassade“ mit Fachleuten am 10. April 2008

Von links: Dr. Michael Auras, Institut für Steinkonservierung, Mainz; Heike Kaiser, Denkmalamt Frankfurt; Claus Giel, Architekt; Dr. Christoph Mohr und Sven Raecke, Landesamt für Denkmalpflege Hessen



Foto: Eckhard Herrel, ernst-may-gesellschaft

In der Mitgliederversammlung am 14. März 2008 wurde Dr. Christoph Mohr als Nachfolger für den vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschiedenen Ulrich Kuhlendahl von den anwesenden Mitgliedern in dieser Funktion bestätigt. Wir berichteten bereits im letzten maybrief über die Veränderung im Vorstand.

Ein **Schwerpunktthema** unserer Veranstaltungen in diesem Jahr bilden die Frankfurter Bauten des Architekten **Martin Elsaesser** (1884 - 1957). Anfang Februar stellte die Kunsthistorikerin Ulrike Schubert die Gustav-Adolf-Kirche von 1928 in Niederursel vor, und Mitte April führte der Unterzeichner durch die Nervenklinik von 1929 in Frankfurt-Niederrad. Am 16. August werden wir unter Leitung der Diplompädagogin Dr. Jutta Fries die ehemalige Reformschule Röderberg (jetzige Hallgartenschule) am Bornheimer Hang besuchen, und am 27. September veranstaltet Horst Ahlheit von der KunstGesellschaft eine Radtour auf den Spuren Martin Elsässers von der Großmarkthalle zur Pestalozzi-Schule in Riederwald und dem Hallenbad in Fechenheim.



mayführung 27
am 19. April 2008:

Dr. Eckhard Herrel
und Gäste im
Auditorium der
Nervenklinik von
Martin Elsaesser in
Frankfurt-Niederrad

Foto: Ulrich Kuhlendahl, ernst-may-gesellschaft

Wie in den Vorjahren werden wir auch in diesem Jahr am **27. Juli** ein Gartenfest zu Ehren unseres Namensgebers ausrichten. Da diesmal **Ernst Mays Geburtstag** auf einen Sonntag fällt, wollen wir bereits ab 16 Uhr mit dem Feiern beginnen. Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser Gelegenheit den rekonstruierten Hausgarten in Augenschein zu nehmen.

Mitglieder des
Veranstaltungsausschusses
in der restaurierten
Frankfurter Küche
am 18. April 2008

Von links:
Irene Sondergeld, Till
Förster, Ellen Moore,
Brigitte Dippold-Theile,
Hermann-Josef Birk,
Axel Huth, Margarete
Rhode-Miske, Ulrike May



Zum Schluss noch eine ganz besondere Nachricht: Der am 1. März 2008 verstorbene Felix Rudloff hat uns den umfangreichen **Nachlass** seines Vaters an Dokumenten und Fotoalben aus der May-Ära vermacht. Der **Architekt Carl Hermann Rudloff** war bereits in Breslau und anschließend in Frankfurt am Main von 1925 bis 1930 ein enger Mitarbeiter Ernst Mays. Wir sind der Familie Rudloff für die großzügige Schenkung sehr zu Dank verpflichtet und beabsichtigen, die zahlreichen Original-Fotografien und Schriftstücke - nach Sichtung und wissenschaftlicher Aufarbeitung - in einer Ausstellung im ernst-may-haus zu zeigen.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die gemeinnützige Arbeit der ernst-may-gesellschaft und werden Sie Mitglied im Verein - sofern sie es nicht schon sind. Weitere Informationen und unseren aktualisierten Flyer mit Antrag auf Mitgliedschaft finden Sie unter www.ernst-may-gesellschaft.de.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Eckhard Herrel
Vorstandsvorsitzender